

Personierung aller Offiziere.

Mit 1. Mai.

Die internationale Liquidierungskommission hat, wie wir erfahren, angeordnet, daß sofort sämtliche Offiziere, Militärbeneamtete usw. zu pensionieren sind; ausgenommen sind nur jene Gaaiten, die entweder von den Nationalstaaten übernommen worden sind oder die bei den liquidierenden Stellen eingeteilt sind.

Dieser Erlass ist die Konsequenz jener Verfügung, mit der die Pensionierung seinerzeit für den 28. Februar l. J. angeordnet worden ist, die aber weder vom Generalmajor Rotha, der bekanntlich es vorzog, zurückzutreten, noch von dem derzeitigen Leiter des Kriegsministeriums Somann, noch von dem Sekretariat des Kriegsministeriums durchgeführt wurde. Es wurde eine Reihe von

Vorfällen erhoben, die aber nun durch einen scharfen Erlass der internationalen Liquidierungskommission zurückgewiesen und worin die sofortige Pensionierung neuerlich gefordert wurde.

Zusolgedessen werden schon mit 1. Mai alle jene Gaaiten, die nicht von einem Nationalstaat übernommen worden sind oder nicht Liquidierungsdienste leisten, keine Aktivitätsgeldern mehr erhalten. Diese Personen bekommen schon ab 1. Mai nur mehr vorzuschussweise die reine Gage ohne alle Zulagen. Dieser Vorgang wird so lange aufrechterhalten, bis die Pensionierungen formell durchgeführt worden sind, was Monate erfordert. Ein Oberleutnant zum Beispiel erhält daher nur 183 Kronen.

Das liquidierende Kriegsministerium hat alles, was möglich war, versucht, um diesen drakonischen Beschluß zu verhindern, jedoch vergeblich. Das Heeresstaatsamt hat ebenfalls gegen diesen Erlass Stellung genommen. Es hat in einer Protestnote erklärt, alle Gaaiten, die von der ehemaligen l. u. l. Armee stammen, seien als Erbe der bestehenden Monarchie zu betrachten und gehören als Passivpost in die Liquidierungsmasse. Die Gebühren wären daher vom liquidierenden Kriegsministerium zu zahlen. Das Recht auf Arbeit komme allen, also auch dem Offizier zu. Auch die Stellungnahme des Staatsamtes für Heereswesen hatte, wenigstens vorläufig, keinen Erfolg. Tausende von Offizieren werden daher schon vom 1. Mai an in die traurigste materielle Lage versetzt sein.